



universität
uulm

Pressemitteilung
12.01.2023

Universität Ulm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nr. 1/2023

Helmholtzstraße 16
89081 Ulm
Tel: +49 731 50-22121
pressestelle@uni-ulm.de
<http://www.uni-ulm.de>

DAAD-Preis für Artemis Koumoundourou Engagement für Wissenschaft in Afrika

Die Doktorandin Artemis Koumoundourou erhält den DAAD-Preis der Universität Ulm 2022. Die Griechin, die im Institut für Molekulare und Zelluläre Anatomie promoviert, engagiert sich ehrenamtlich für die Förderung und Entwicklung von Wissenschaft auf dem afrikanischen Kontinent. Der Preis des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) für hervorragende Leistungen internationaler Studierender ist mit 1000 Euro dotiert.

Artemis Koumoundourou ist seit 2015 in Deutschland und hat nach ihrem Master-Abschluss an der Universität Tübingen am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen in Bonn gearbeitet und schreibt zurzeit in Ulm ihre Doktorarbeit über die Rolle eines Transkriptionsfaktors bei der Stabilität spezieller Synapsen im Hippocampus von Erwachsenen. Im Rahmen dieser Arbeit an der Uni Ulm wird die 29-Jährige durch die International Graduate School in Molecular Medicine Ulm (IGradU) sowie durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Neben ihrer Laborarbeit und der Promotion engagiert sich Artemis Koumoundourou seit rund vier Jahren bei der gemeinnützigen Organisation TReND (Teaching and Research in Natural Sciences for Development) in Africa. Diese von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Leben gerufene Vereinigung widmet sich der Förderung und Entwicklung von Wissenschaft - insbesondere der Neurowissenschaften - auf dem afrikanischen Kontinent. TReND in Africa veranstaltet unter anderem Labor- oder Methodentrainings und organisiert Geräte- und Laborausstattung für afrikanische Forschungseinrichtungen. Im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Arbeit reiste Artemis Koumoundourou erst kürzlich für zwei Wochen nach Kapstadt (Südafrika) und unterrichtete Ortskräfte.

„Das Ziel von TReND in Africa ist es, die Bedingungen für Forschung in Afrika weiter auszubauen und Studierende zu ermächtigen, selbst an lokalen Themenstellungen zu arbeiten. Ich freue mich, über die Organisation so viele großartige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kennenzulernen und entwickle mich auch persönlich weiter“, erklärt Artemis Koumoundourou, die bei der Organisation die Alumni-Aktivitäten koordiniert. Das Preisgeld des DAAD-Preises in Höhe von 1000 Euro möchte die Biologin dazu verwenden, weitere Aufenthalte in Afrika zu finanzieren.



Die Urkunde wurde der Nachwuchswissenschaftlerin von der Vizepräsidentin für Lehre, Professorin Olga Pollatos, übergeben. „Der Universität Ulm ist es wichtig, die Wertschätzung für internationale Studierende zu zeigen, die sich gesellschaftlichen Problemen stellen und sich für eine friedliches Miteinander einsetzen“, so Professorin Olga Pollatos.

Professor Stefan Britsch, Leiter des Instituts für Molekulare und Zelluläre Anatomie, in dem die Ausgezeichnete promoviert, ergänzt: „Neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit als Laborforscherin ist Artemis Koumoundourou erfüllt davon, sich für die Entwicklung und Schaffung gleichberechtigter Arbeits- und Lebensbedingungen und einen fairen Zugang zu Ressourcen in Afrika einzusetzen. Ihr internationales Engagement ist beeindruckend, sehr gut belegt, wirksam und wird von der Fachwelt wahrgenommen. Dies ist umso beachtlicher, als es ihr gelingt, quasi nebenher, ihre experimentelle Doktorarbeit ebenfalls mit großem Einsatz erfolgreich voranzutreiben.“

Ihre persönliche Zukunft sieht Artemis Koumoundourou in der wissenschaftlichen Welt. Sie möchte ihre Forscherinnenkarriere in den Neurowissenschaften weiterverfolgen sowie für TReND in Africa aktiv sein.

Weitere Informationen: International Office der Uni Ulm, Brigitte Sleiers, Tel.: 0731-5022014, brigitte.sleiers@uni-ulm.de

Vorschlag Bildunterschriften:

Scheckuebergabe: Mit der Preisträgerin Artemis Koumoundourou (2.v.l) freuen sich Daniel Kanzleiter, stellvertretender Leiter des International Office, die Vizepräsidentin Prof. Olga Pollatos und Prof. Stefan Britsch, Leiter des Instituts für Molekulare und Zelluläre Anatomie über die Auszeichnung mit dem DAAD-Preis (v.l.) (Foto: Elvira Eberhardt)

DAAD-Preis: Die Doktorandin Artemis Koumoundourou erhält den DAAD-Preis der Universität Ulm 2022 für ihr Engagement für Wissenschaft in Afrika (Foto: Elvira Eberhardt)

Training: Artemis Koumoundourou (hinten) beim Training von Ortskräften (Foto: privat)

Text und Medienkontakt: Daniela Stang

Als junge Forschungsuniversität widmet sich die **Universität Ulm** globalen Herausforderungen: 12 strategische und interdisziplinäre Forschungsbereiche orientieren sich an den übergeordneten Themen Alterung, Nachhaltigkeit, Technologie der Zukunft sowie Mensch und Gesundheit (www.uni-ulm.de/forschung). Die Forschungsstärke der Universität Ulm belegen hohe Drittmiteinnahmen und zahlreiche große Verbundprojekte wie Sonderforschungsbereiche und ein Exzellenzcluster.

1967 als medizinisch-naturwissenschaftliche Hochschule gegründet, verteilen sich heute mehr als 10 000 Studierende auf die Fakultäten „Medizin“, „Naturwissenschaften“, „Mathematik und Wirtschaftswissenschaften“ sowie „Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie“. Über 60 Studiengänge, darunter eine steigende Anzahl



englischsprachiger Angebote, bieten hervorragende berufliche Perspektiven. Dabei ist die Universität Ulm international wie regional bestens vernetzt.

Die Universität Ulm ist Motor und Mittelpunkt der Wissenschaftsstadt mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Kliniken der Maximalversorgung und Technologie-Unternehmen. Der Standort inmitten einer wirtschaftsstarken Region bietet exzellente Bedingungen für den Technologie- und Wissenstransfer.

Im Mai 2018 ist die neue EU-weite Datenschutz-Grundverordnung in Kraft getreten, die eine Überprüfung datenschutzrechtlicher Regelungen nötig macht. Gerne möchten wir Ihnen weiterhin Pressemitteilungen und Medieneinladungen der Universität Ulm zusenden. Sollten Sie jedoch kein Interesse mehr an diesen Informationen haben, löschen wir Sie natürlich umgehend aus unseren Verteilern. Senden Sie hierzu bitte eine Mail mit dem Betreff „Abmeldung“ an die Adresse pressestelle@uni-ulm.de. Sollten wir keine Nachricht von Ihnen bekommen, belassen wir Ihren Kontakt zunächst in unseren Verteilern.